#### Prof. Dr. Alfred Toth

# Statische und dynamische Lagerelationen bei Zeichen und Namen

1. Wenn man sich auf die drei ontischen Basis-Kategorien AN, AUS und IN beschränkt, erhält man folgende Tabelle der drei mal drei statischen und dynamischen Lagerelationen (vgl. Toth 2014a, b).

Kategorie	WOHER-Relation	WO-Relation	WOHIN-Relation
AN	adventiv	adessiv	allativ
AUS	eventiv	exessiv	elativ
IN	inventiv	inessiv	illativ

Nun zeigen allerdings Namen im Hinblick auf diese Tabelle ein hochgradig defizientes Bild.

Kategorie	WOHER-Relation	WO-Relation	WOHIN-Relation
AN	Ø	adessiv	allativ
AUS	Ø	exessiv	Ø
IN	Ø	inessiv	Ø

- 2. Demgegenüber können Zeichen, d.h. Appellative, wenigstens solange es sich natürlich um Wörter handelt, die semantisch der Bewegung von Objekten oder Subjekten angehören, im Gegensatz zu Zeichen in allen neun Subkategorien aufscheinen.
- 2.1. Dabei ist jedoch erstaunlich, daß die Fälle, bei denen in allen drei Hauptkategorien Wörter in lagetheoretischer Bedeutungskonstanz, d.h. semiotisch gesehen denotativ und nicht konnotativ, auftreten, offenbar sehr selten sind.

Anmarsch - Ausmarsch - Einmarsch.

Antritt – Austritt – Eintritt.

2.2. In den meisten übrigen Fällen wechselt mindestens eine der drei Hauptkategorien zu konnotativer Bedeutung.

Ankunft - Auskunft - Einkunft.

Auskunft bedeutet nicht das Herauskommen, sondern das Herausrücken einer Information und Einkunft nicht das Hineinkommen, sondern das Her-Einkommen von Geld.

Anlauf - Auslauf - Einlauf.

Anlauf bedeutet nicht das Heranlaufen an ein Objekt, sondern den Akt des Beginnes eines Laufes. Auslauf bedeutet entweder die Erlaubnis für Tiere, ohne Leine herumzulaufen, oder aber daß ein Objekt, da künftighin nicht mehr hergestellt, verramscht wird. Einlauf bedeutet selten das Hineinlaufen, sondern meist nur noch eine (inzwischen veraltete) medizinische Methode.

2.3. Weiter gibt es auch bei Zeichen Fälle, wo eine oder zwei der drei Hauptkategorien nicht durch ein definiertes Zeichen belegt ist.

\*Angang – Ausgang – Eingang.

In diesem Falle liegen immerhin bei den beiden existierenden Zeichen denotative Bedeutungen vor.

Andrang - \*Ausdrang - \*Eindrang.

Andrang tritt nur in konnotativer Bedeutung auf, d.h. es bezeichnet nicht das Herandrängen, sondern den Zustand, daß eine Masse von Subjekte dabei ist, die gleiche Tätigkeit auszuführen.

Zu den seltenen Fällen, bei denen alle drei Hauptkategorien semiotisch unbelegt sind, gehört z.B. das Verb "schweben"

\*Anschwob - \*Ausschwob - \*Einschwob,

obwohl es andererseits nicht ungrammatisch ist, z.B. zu sagen

Der Vogel schwebte (alt: schwob) über das Wasser (dahin).

3. Am bemerkenswertesten dürfte jedoch sein, daß die bei Namen gar nicht möglichen ventiven und die beiden nicht möglichen lativen dyanamischen Lagerelationen zwar durch Zeichen ausdrückbar sind, allerdings nicht auf der Wort-, sondern nur auf der Satzebene, d.h. semiotisch gesehen wird zusätzlich zum Objektbereich jeweils ein Interpretantenbereich benötigt.

### 3.1. Kategorie AN

### 3.1.1. Adventiv

Da "an" nicht adventiv gebraucht werden kann, tritt semiotischer Ersatz entweder durch exessives "aus" oder durch "von – her" ein, d.h. es tritt ontische Ambivalenz ein.

Ich bin heute morgen früh aus dem Haus gegangen.

Von drauß vom Walde komme ich her.

#### 3.1.2. Adessiv

Das Fahrrad lehnte an der Wand.

#### 3.1.3. Allativ

Ich stellte das Fahrrad an die Wand.

# 3.2. Kategorie AUS

#### 3.2.1. Eventiv

Der Ausmarsch aus der Kaserne war mühevoll.

#### 3.2.2. Exessiv

Da dt. "aus" auf die eventive Lagerelation restringiert ist, tritt ontische Ambivalenz durch inessives "in" beim exessiven Fall ein.

In der Kaserne war es heiß und stickig.

#### 3.2.3. Elativ

Unser Ausflug führte uns auf die Insel Reichenau.

3.3. Kategorie IN

Vgl. Anm. zu 3.2.2.

3.3.1. Inventiv

Aus der Stube hörten wir Gelächter.

3.3.2. Exessiv

In unserer Stube steht ein großes Klavier.

3.3.3. Elativ

Aus der Küche gingen wir in die Stube.

Literatur

Toth, Alfred, Statische und dynamische Lagerelationen bei Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Konvertible und nicht-konvertible lative Abbildungen von Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-IX In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014d

Toth, Alfred, Primäre und sekundäre Arbitrarität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014e

16.10.2014